

Kinder suchen sich ihre Lieblingsfiguren aus

Sindelfingen: Das Märchenprojekt „Ali Baba trifft Baba Jaga“

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Über 40 Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule Goldberg werden bis November ein interkulturelles Märchenbuch erarbeiten: Am Montag ist das Projekt „Ali Baba trifft Baba Jaga“ in der Werkrealschule Goldberg gestartet, mit dem sich die Bürgerstiftung Sindelfingen erneut bei einem Wettbewerb der Herbert-Quandt-Stiftung beteiligt.

„Brücken bauen zwischen den Kulturen“: So heißt der zweite Ideenwettbewerb der Herbert-Quandt-Stiftung, bei dem sich die Bürgerstiftung Sindelfingen beteiligt. Beim Vorgänger-Wettbewerb „Brücken bauen zwischen den Generationen“ hatte die Bürgerstiftung vor Kurzem den mit 15 000 Euro dotierten ersten Preis abgeräumt (*die SZ/BZ berichtete*). Auch diesmal gibt es von der Quandt-Stiftung ein Startkapital von 5000 Euro.

Gibt es Parallelen zwischen den Märchenfiguren verschiedener Kulturen? Was unterscheidet orientalische von slawischen Märchen? Solchen Fragen werden 25 Erst- und Zweitklässler der Goldberg-Grundschule und 20 Kinder von der Kindertagesstätte Goldbergstraße/Weimarer Straße bis November nachspüren.

Dabei werden sie zunächst einander Märchen aus den Heimatländern ihrer Eltern erzählen: Unter den Teilnehmern finden sich unter anderem Kinder mit georgischer, türkischer, italienischer, polnischer, russischer, rumänischer oder indischer Herkunft.

„Die Kinder werden sich Lieblingsfiguren ihrer Märchen herausuchen und sich ihnen mit verschiedenen Techniken nähern“, erläutert der Erfinder des Projekts, Ulrich von der Mülbe. Basteln, Singen, Theaterspielen, Malen oder Erzählen: Der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt sein bei der interkulturellen Annäherung an die Märchenmotive. Auch Kulinarik ist dabei: „Ich würde gerne den einzelnen Märchen-Figuren Rezepte aus den jeweiligen Ländern an die Seite stellen“, sagt Ulrich von der Mülbe: „Bis Ostern werden wir mit verschiedenen Herangehensweisen experimentieren.“

Für die Schüler der Grundschule handelt es sich bei dem Projekt um wöchentlichen Unterricht im Rahmen des Angebots der Ganztagschule, betreut durch die Lehrerinnen Martha Smaczny und Laura Lohrke. Als Kooperationspartner ist neben den Theaterpädagoginnen Annette von der Mülbe und Anke Marx auch die Goldberg-Bibliothek unter der Federführung von Dieter Kurzidim und Mechtild Schröder dabei. Für die Kindertagesstätte arbeiten deren Leiterin Doris Hirsch und die Erzieherin Gerda Ruzitschka mit.

Los geht die Arbeit in zwei Wochen: Als Startpunkt haben sich die Projektleiter für das indische Märchen „Die Schlange mit den sieben Köpfen“ entschieden, das von der indischen Mutter eines der Teilnehmer-Kinder, Jai Avil Kale, ins Rennen gebracht wurde. Am Ende des Projekts wird ein Sindelfinger Märchenbuch stehen: Darin werden sich die verschiedenen Märchen samt kulturellem Hintergrund dokumentiert finden. Ob es daneben auch eine Performance geben wird, steht noch nicht fest.



Mit der Geschichte vom Däumelinchen haben Anke Marx (links) und Annette von der Mülbe (rechts) die Teilnehmer des Projekts „Ali Baba trifft Baba Jaga“ in Märchenstimmung versetzt

Bild: Staber